Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint **Mittwochs, Freitags u. Sonntags,** Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn **1 Mk.** durch die Post **1 Mk.**

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** Aue [Erzgebirge.] Redaktion u. Expedition **Aue,** Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile **10 Pfg.** amtliche Inserate die Corpus-Zeile, **25 Pf.** Reklamen pro Zeile **20 Pfg.** Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 99. Freitag, den 20. August 1897. **10. Jahrgang.**

Bekanntmachung.

Alle Hundebesitzer, die mit der 2. Rate der Hundesteuer auf das Jahr 1897 noch im Rückstand sind, werden hierdurch mit dem Bemerken, daß **eine persönliche Aufforderung die Steuer zu entrichten, diesmal und in Zukunft unterbleibt, an** Entrichtung der fälligen Hundesteuerrate binnen 1 Woche erinnert.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Rate nebst der hinterzogenen Steuer, dreifacher Betrag des einfachen Steuersatzes — unnachsichtlich mittels Strafbescheides erhoben.

Aue, am 17. August 1897. **Der Rath der Stadt.**
J. A.: Rathsassessor Taube.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Der nächste Sonntag, als der 10. Trinitatissonntag, bringt uns wieder das Evangelium von der Zerstörung Jerusalems und dies lenkt unsere Gedanken auf das Gericht und die Zerstörung, so über das Volk der Juden verhängt sind. Beide sollen dazu dienen, daß die Juden fragen, warum ihr Gott sie so schwer und so lang heimsucht. Wenn Israel seine Schuld erkennt und sich bekehrt, wird ihm Gott wieder gnädig sein. Israel aber kann sich nur bekehren, wenn ihm das Evangelium gepredigt wird. Darum mahnt der 10. Trinitatissonntag: Helfet mit Euren Scherflein, liebe Christen, diese Missionspflicht zu erfüllen! Legt besonders durch Wort u. Wandel, wo ihr könnt, Zeugnis von Christo ab, auf daß ihr den Juden Achtung vor dem Herrn und unserem Glauben einflößt und sie dadurch mit zu ihm zieht!

Auf das morgen Abend im „Blauen Engel" stattfindende Extra-Conzert unserer Stadtkapelle zum Besten der Ueberschwemmten wollen wir hierdurch hinweisen. Das Programm ist ein sehr gut gewähltes, wie folgt: Ouverture z. Trauerspiel „Egmont" v. Beethoven. Einleitung u. Brautchor des 3. Aktes a. „Lohengrin" v. Wagner. Arie „Der Eremit v. St. Laurento v. Werner. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. „Tannhäuser" v. Wagner. Fantasie für Blas-Quartett v. Kiesler. Des Wandrers Ziel. Ouverture v. Suppé. Introduction Theil 1 u. 2 a. d. Oper „Der Schwur" v. Mergadante. Finale des 3. Aktes: Großer Kriegsmarsch und Schlachtenhymne a. „Rienzi" v. Wagner, und wird sich gewiß jeder Musikfreund hierfür interessiren. Zudem fehlt noch viel, um die übergroße Noth in dem Ueberschwemmungsgebiet zu lindern, es sind ja so Zahlreiche, die um ihre ganze Habe, um Haus und Hof gebracht sind, sodaß jeder sein Scherflein beitragen möge. Dem Conzert folgt Ball für die tanzlustige Jugend.

Unter dem Vorsitze des Hrn. Stadtmusikdirektor Zien hat sich in Aue ein Lokal-Verein des Allgemeinen deutschen Musikerverbands gebildet, der in der Hauptsache die Hebung der Standesinteressen bezweckt. Derselbe ist aber nicht nur für Mitglieder unserer Stadtkapelle begründet, sondern es können sich alle Berufsgenossen in Aue u. Umgegend dem „Lokalverein" als Mitglied anschließen. Er zählt bereits sehr viel Mitglieder und wird hoffentlich eine recht ersprießliche Thätigkeit entfalten. Wünschen wir ihm ein herzliches „Glück auf!"

Die „Privilegirte Schützengilde" rüstet sich zu ihrem großen Preisschießen am kommenden Sonntag, wir verweisen auf das Inserat in heutiger Nummer. Die neuen schneidigen Uniformen sind eingegangen, sodaß sich die Gilde am Sonntage im neuen Kleide präsentiren wird. Auch eine Anzahl auswärtiger Schützengesellschaften haben ihr Kommen zugesagt.

Der Schulvorstand zu Lauter macht bekannt: Zu dem hiesigen Schulneubau sollen durch Submission Arbeiten vergeben werden: Tit. VII Klempner-, Tit. VIII Bedachungs-, IX Blitz- und Klingel-, X Glaser-, XI Tischler-, XII Schlosser- XIII Maler- und Lakirer- Arbeiten. Die bezügl. Anschläge sind durch das hiesige Gemeindeamt, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können, gegen Erstattung einer Copialgebühr von je 1 M. 50 Pfg. zu beziehen. Die Einsendung der ausgefüllten Anschläge hat, mit Angabe des lt. Bedingung geforderten Probematerials bis spätestens den 15. September 1897 an den unterzeichneten Schulvorstand zu geschehen. Das Submissions-Resultat wird bekannt gegeben. Auskünfte ertheilt die Oberbauleitung von Theodor Hülßner, Architekt, Leipzig, Mozartstraße 1.

Griesbach, 17. August. Gestern Abend in der 10. Stunde brach in der Jungnickel'schen Schmiede hierselbst Feuer aus, welches das Gebäude in kurzer Zeit bis auf die Grundmauer zerstörte. Ein Kind konnte nur mit Mühe aus der Dachkammer gerettet werden. Das Feuer soll durch die Esse ausgekommen sein.

Albernau. Die für die Kirche bis jetzt eingegangenen Geschenke sind folgende: die Drei bunten Altarfenster: das mittlere, darstellend die Auferstehung Christi, Geschenk des Ev.-luth. Landeskonsistoriums, das rechte, Johannes den Täufer darstellend, geschenkt von Herrn Gemeindevorstand Marin in Albernau, das linke, Moses darstellend, Geschenk der Firma Günther u. Richter in Bockau. — Die runden Seitenfenster am Altarplatz: Das rechte von der Kirchengemeinde in Schneeberg, das linke von Herrn Expedient Stark in Albernau geschenkt. Die Taufkapellenfenster stiftete Herr Kassirer Wagner auf Schindlers Werk, den siebenarmigen Leuchter am Altarplatz die Kirchgemeinde Klösterlein-Zelle, die übrigen Leuchter Herr Direktor Schmidt von Schindlers Werk und Herr Tröger in Neustädtel, die Kandelaber die Herren Epperlein und Rudorf in Aue und C. Louis Georgi in Zschorlau, den Emaillofen für die Sakristei Herr C. A. Schiek in Aue, die Kanzel, wie schon früher berichtet, Herr Kommerzienrath Lange in Auerhammer, das marmorne Kruzifix auf dem Altar das Ministerium des Innern aus dem Kunstfonds, den Taufstein der Gesangverein Albernau. Zur Beschaffung der Glocken hat die Verwaltung von Schindlers Blaufarbenwerk 2000 M. beigetragen. Herr v. Trebra-Lindenau stiftete ferner zur Anschaffung der Orgel einen Betrag von 1000 M.

Aus Sachsen und Umgebung.

Infolge der bedeutenden Hochwasserschäden war angeregt, die Manöver der 32. Division, nicht in der Lausitz abzuhalten. Wie soeben gemeldet wird, soll die Division aber doch Herbstübungen abhalten und zwar in der Gegend von Crimmitschau und Werdau, wo zunächst Brigademanöver stattfinden werden. Später nimmt vielleicht die Division an den Manövern der beiden anderen sächsischen Divisionen im Vogtlande und Erzgebirge teil, sodaß diesmal das gesamte sächsische Armeekorps im Vogtlande und dessen Nähe zusammen gezogen wird.

— Der Schleifer Otto Zimmer in Mittweida tötete seine 2 und 4 jährigen Töchter Marie und Luise und sich selbst. Die ermordeten Kinder, zwei hübsche blondhaarige Mädchen, hatten mit anderen Kindern während des Vormittags auf einem dicht beim Hause befindlichen Sandhaufen gespielt. Während die Mutter zum Wochenmarkte ging, riefe der Vater ins Haus und verübte das Entsetzliche. Der Grund zur That soll in ehelicher Untreue des Mannes zu suchen sein. Von anderer Seite wird als Ursache Klatscherei und Verleumdung bezeichnet, welche in der Fabrik über Zimmer umging.

— Mit einer kuriosen Maschine, bestimmt zum Vertreiben der Fliegen und Mücken, will ein Radeburger Fabrikant die Radfahrer segnen. Der Apparat heißt „Marsch fort" und ist ein kleines 10 Zentimeter im Durchmesser haltendes Windrad, dessen 4 Flügel aus durchsichtigen Glimmer hergestellt sind. Er wird an dem Hutrande dergestalt festgeklemmt, daß die Mitte des Rädchens vor die Nasenspitze zu stehen kommt. Beim Fahren setzt sich dann infolge des Luftdruckes das Rädchen in schnelle Bewegung und schlägt die dem Gesicht zu nahe kommenden Insekten weg.

— Wegen Doppelehe wurde ein Oekonomie-Inspektor aus Possek auf dem Felde verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis zu Adorf gebracht. Er führte vor wenigen Monaten ein junges Mädchen aus Oelsnitz zum Altar, während er in Frankfurt bereits eine Gattin mit mehreren Kindern besitzt

Königl. Standesamt zu Aue

vom 1. bis 15. August 1897.

Geburten: Dem Inspectionsdiener Max Alban Hänel e. S. — dem Bahnbeamten Carl August Heinrich Max Grundmann e. T. — dem Appreturarbeiter Johann Hermann Gärtner e. T. — der unverehelichten Plätterin Anna Pauline Lakotta e. T. — dem Chemiker Dr. phil. Ernst Oskar von Großmann e. S. — dem Schlosser Ernst Otto Beyreuther e. T. — dem Monteur Robert Oswald Ziegenbalg e. T. — dem Maurer Friedrich Richard Dressel e. S. — dem Zimmermann Friedrich Louis Groß 2 Söhne (Zwillinge) dem Zuschneider Max Richard Hirsch e. S. — dem Fabriktischler Karl Hermann Salzer e. T. — dem Fabrikarbeiter Karl Richard Emil Steubler e. S. — dem Steindrucker Carl Hermann Seltmann e. S. — dem Schuhmacher Louis Albin Irmisch e. T. — dem Blaufarbenarbeiter Bernhard Adolph Kirsten e. T. — dem Modelltischler Louis Ernst Baumann e. T. — dem Weichenwärter Johann Christian Weidenmüller e. T. — dem Aufschläger Moritz Kreul e. S. dem Oberwebmeister Julius Max Jacobi e. T. — dem Fabrikfeuermann Andreas Senft e. T. — dem Oeconomen Friedrich Hermann Scheibner e. S., dem Handelsmann Friedrich Adolf Schmidt e. S. — dem Kaufmann Ferdinand Heinrich Siegfried Wilhelm Herrlich e. T. — dem Modelltischler Gustav Emil Mehlhorn e. S. — dem Steinmetz Karl Emil Reinheckel e. T.

Aufgeboten: Der Maschinenfabrikarbeiter Karl Paul Lenk mit der Plätterin Marie Elise Habermann. — der Klempner Robert Julius Brunner mit der Haustochter Emma Hulda Friedrich. — der Postsecretär Carl Heinrich Lucke mit der Haustochter Dorothea Rosa Leinert.

Eheschließungen: Der Former Richard Hermann Hänel mit der Plätterin Anna Aurelie Walther — der Eisenhobler Franz Bruno Jäpel mit der Livirerin Hulda Antonie Leichsner — der Weißwaarenfabrikarbeiter Paul Oskar Flechsig mit der Weberin Therese Schäfer.

Sterbefälle: Der Schieferdeckermeister Johann Christian Leonhard Walther, 26 J. 4 M. 22 T. alt, der Spediteur Carl Friedrich Georgi, 42 J. 3 M. 9 T. alt, — der Maschinenbauer Friedrich Hermann Kircheis, 30 J. 10 M. 15 T. alt, — Clara Helene, T. d. Eisendrehers Franz Bernhard Pausch, 4 M. 18 T. al., — Anna Clara, T. d. Fabrikarbeiters Paul Richard Scheffler, 1 J. 3 M. 7 T. alt, dem Geschirrführer Hermann Friedrich Wötzel e. K. männl. Geschl. totgeboren, — Frieda, T. d. Feuermanns Friedrich Hermann Schmidt, 1 M. 13 T. alt, — Paul Walther, S. d. Zimmermanns Gottlob Friedrich Moritz Hempel, 2 J. 6 M. 3 T. alt, — der Zimmermann Heinrich Patz aus Schilbach bei Tanna in Reuß, 60 J. 2 M. 26 T. alt, — Kurt Klemens S. d. Fabrikarbeiters August Hermann Kaßel, 2 M. 23 T. alt, — Elsa Rosa, T. d. Blaufarbenarbeiters Eduard Volkmar Heinze, 2 M. 20 T. alt, — Auguste Frieda, T. d. Heizers Richard Hugo Klötzner, 8 M. 21 T. alt, — Gertrud Erna, T. d. Schlossers Carl Louis Auerswald 1 J. 1 M. 1 T. alt, — Hermann Emil, S. d. Eisendrehers Gustav Albin Kircheis, 9 M. 9 T. alt, — die Klempnersehefrau Pauline Anna Wagner geb. Baumann, 34 J. 4 M. 30 T. alt, — Curt Paul, S. d. Musikers Andreas Wehner, 4 M. 29 T. alt, — Elisabeth Marie, T. d. Locomotivfeuermanns Friedrich Wilhelm Eduard Greger, 3 J. 8 M. 28 T. alt, — Ewald Paul, S. d. Tischlers Gustav Louis Schädlich, 1 J. 9 M. 23. T. alt.

Die soeben zur Ausgabe gelangte Nr. 33 des „Reporter", illustriertes Weltblatt, Berlin, (Preis 10 Pfg., Postzeitungsliste 6038) hat folgenden Inhalt: Bilder aus den Ueberschwemmungsgebieten. Hirschberg in Schl.: 1) Die Berndtgasse. 2) Ein überschwemmter Platz in der Stadt. 3) Ein Haus an der Mühlengrabenstraße. 4) Die Mühlengrabenstraße. — Schmiedeberg im Riesengebirge: 5) Die Verheerungen an der Graupenmühle. 6) Die Verheerungen an Hentschel's Wohnhause. 7) Die furchtbaren Verheerungen an der katholischen Kirche. — Krumhübel im Riesengebirge: 8) Ein durch die Fluten zerstörtes Wohnhaus. 9) Eingestürztes Bauernhaus. 10) Die eingestürzten Gebäude der Bäckerei. 11) Ein von den Fluten zerstörtes Haus. — Cottbus: 12) Die Ueberschwemmung in der Spreestraße. 14) Eine Straße im Vororte Sandow. — Löbtau bei Dresden: 14) Pioniere und Schützen beseitigen die Anschwemmungen an der Pferdebahnbrücke. 15) Das durch die Fluten zerstörte, noch im Bau befindliche Rathaus. — Weesenstein bei Dresden: 16) Das zerstörte Pfarrhaus. 17) Die Ueberreste der beiden letzten Häuser des Ortes (Oberdorf). — Grottkau in Böhmen: 18) Das eingestürzte Ball-Etablissement „Colosseum". — in Dresden: 19) Die Stadt unter Wasser. Markiplatz in Dresden: 20) Der von den Fluten zerstörte Friedhof. — Mügeln bei Dresden. Das zum Teil weggespülte Stallgebäude des Landwirtes Löbner. 22) Ein durch die Fluten weggeschwemmtes Haus. — Bezirk Dresden: 23) Zerstörung der Müglitzthalbahn. 24) Die eingestürzte Linke'sche Fabrik 25) Verbigt im Riesengebirge: Damm der Riesengebirgsbahn. 26) Durch die Fluten zerstörtes Hotel Eisenhammer. Gebirgsflüsse im Riesengebirge: 27) Die eingestürzte Mühle und Bäckerei von Wilh. Feistauer. 29) Restaurant von Karl Schneidt. Preis-Palindrom, Rätsel-Löser. Geschäftliche Notizen. Briefkasten. Anzeigen.

Seidenstoffe! schwarze und farbige rein seidene

Damen- und Braut-Kleiderstoffe

grosses Sortiment in nur guten und soliden Qualitäten.

Bruno Schellenberger, Chemnitz,

Specialhaus für Seidenstoffe und Samte etc.

Versand nach auswärts direkt an Private.